

Willibald Winckler

## Sehnsucht nach Deutschland

(1857)

(1861)

Ich denk' an dich mein fernes Vaterland,  
Gedenke deiner Auen, deiner Eichen;  
Ich kann Egyptens glüh'nden Wüstensand  
Mit deinem kühlen Rasen nicht vergleichen.

5       Zwar blühen hier, am heil'gen Nilesstrand,  
Weit reichlicher und duftender die Rosen,  
Zwar fühl' ich hier in diesem Fabelland  
Nicht Winterstürme um die Stirne tosen.

10       Im altersgrauen Pharaonenreich  
Ist schön zwar dieser Sommer ohne Ende,  
Schön ist der Winter wie im Feenreich,  
Schön sind die Blumen und die Heckenwände.

15       Doch trotz den Lüften, die man göttlich nennt,  
Trotz Palmenhain — trotz blühenden Cypressen  
Kann über diesen strahl'nden Orient  
Ich meiner Heimath Schönheit nicht vergessen.

20       Ich lobe mir den deutschen Eichenhain,  
Mein Vaterhaus, die Auen meiner Elbe,  
Des Heimathfrühlings sanften Sonnenschein,  
Der deutschen Kirchen heilige Gewölbe.

Drum denk' ich dein, mein theures Heimathland,  
Gedenke deiner Auen, deiner Eichen,  
Und hoffe bald aus Tropen-Sonnenbrand  
Mein liebes, fernes Preussen zu erreichen.

**Textnachweis:**

W. Winckler, *In Egypten. Gedichte. I. Bändchen* [mehr nicht erschienen],  
Prag 1861, S. 105 f.